



Informationsvorlage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **IV/2005/05059**
Datum: 21.02.2006
Bezug-Nummer.
Kostenstelle/Unterabschnitt:
Verfasser:

Beratungsfolge	Termin	Status
Kulturausschuss	01.03.2006	öffentlich Vorberatung
Beigeordnetenkonferenz	23.08.2005	nicht öffentlich Entscheidung
Kulturausschuss	30.11.2005	öffentlich Kenntnisnahme
Kulturausschuss	24.01.2006	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften	21.03.2006	öffentlich Vorberatung
Hauptausschuss	19.04.2006	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	26.04.2006	öffentlich Entscheidung

Betreff: Fachkonzept des Opernhauses Halle

Beschlussvorschlag:

1. Der Kulturausschuss nimmt die im Fachkonzept des Opernhauses dargestellten Einsparungen in Höhe von 1.264.800€ zur Kenntnis.
2. Zu den Einsparungen im Bereich der Werkstätten wird nach Vorlage der Sprechtheateruntersuchung der Geschäftsbereich IV im November 2005 eine separate Beschlussvorlage in die Beigeordnetenkonferenz einbringen.

Finanzielle Auswirkung:

Haushaltsstelle: VerwHH : 1.3310.4
VermHH :

1.264.800,00 €

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Fachkonzept Opernhaus Halle

0. Zusammenfassung

1. Ausgangssituation

2. Konsolidierungspotential

Nichtkünstlerischer Bereich

Verwaltung

Hausverwaltung/Fuhrpark/Betriebselektriker

Künstlerisch unterstützender Bereich

2.2.1 Öffentlichkeitsarbeit /Dramaturgie

2.2.2 Künstlerische Mitarbeiter

2.3 Technischer Bereich

2.3.1 Bühnentechnik/Beleuchtung

2.3.2 Requisite/Ankleider/Maske

2.3.3 Ton

2.3.4 Werkstätten

Gelöscht: 1
1

2.4. Künstlerischer Bereich - Ensemble

Gelöscht: 1

2.5. Rückführung des Gästetats

2.6. Reduktion Premieren

2.7. Weitere Einsparungen

3. Strategische Veränderungen

Einführung eines neuen Preissystems

Erhöhung der Besucherzahlen

Strategische Maßnahmen zur Einnahmesteigerung

Konzentration der Spielzeit

Leistungsfähigkeit darstellender Bereich

4. Maßnahmen zur Umsetzung

4.1. strukturelle Veränderung der Disposition

4.2. Haustarifverträge

5. Visionen

Zielvereinbarungen

Werkstätten

Kooperation mit Dessau

Staatsoper Sachsen-Anhalt

6. Zielstruktur

0. Zusammenfassung

Gelöscht: 1

Vom 11.03.2004 bis 21.07.2004 erfolgte im Auftrag der Stadt Halle (Saale) eine externe Organisationsuntersuchung des Opernhauses durch die Fa. Kienbaum. Der Orchesterverbund wurde in der Untersuchung nicht betrachtet. Aufbauend auf den im Schlussbericht ausgesprochenen Empfehlungen werden die im folgenden dargestellten Maßnahmen vorgeschlagen.

Personalabbau

Bereich	Stellen Ist	Stellenabbau Kienbaum	Stellensoll Ergebnis Untersuchung	Personal- kostenein- sparung	Stellenabbau Opern- haus	Stellensoll Opernhaus	Personal- kostenein- sparung
Intendanz	3,00	0,00	0,00	0	-1,00	2,00	43.607
Verwaltung	24,75	-5,25	19,50	197.000	-4,00	20,75	148.910
darunter Kasse	6,00	0,00	6,00	0	-1,00	5,00	36.657
darunter Finanzbuchhaltung/Lohn-	3,00	-2,00	1,00	76.000	-1,00	3,00	48.630
darunter Pforte und Poststelle	6,00	-2,50	3,50	83.000	-2,00	4,00	63.623
darunter Arbeitsschutz	1,00	-1,00	0,00	38.000	0,00	1,00	0
Künstlerischer Bereich (ohne Orchester)	118,75	-4,50	114,25	184.500	-5,75	113,00	232.166
darunter Dramaturgie und Öffentlichkeitsarbeit	9,75	-4,50	5,25	184.500	-3,75	6,00	141.032
darunter künstlerische Mitarbeiter	109,00	0,00	0,00	0	-2,00	106,00	91.134
Technischer Bereich	133,50	-18,00	115,50	627.500	-18,00	115,50	661.116
darunter Hausverwaltung	11,00	-5,00	6,00	165.000	-4,00	7,00	129.248
darunter Fuhrpark	3,00	-2,00	1,00	66.000	-1,00	2,00	34.561
darunter Betriebselektriker	2,00	-1,00	1,00	33.000	0,00	2,00	0
darunter Bühnentechnik/Beleuchtung	40,00	-3,00	37,00	99.000	-5,00	35,00	182.528
Requisite/Ankleider/Maske	23,25	-2,00	21,25	78.000	-1,00	22,25	33.033
Werkstätten	47,75	-5,00	42,75	186.500	-7,00	40,75	281.746
Personalkosten Gesamt	280,00	-27,75	252,25	1.009.000	-28,75	251,25	1.085.799

Der Personalabbau muss ausschließlich durch sozial verträgliche Maßnahmen erfolgen, um die Verhandlungen von Haustarifverträgen wie unter Punkt 2-4 dargestellt nicht durch betriebsbedingte Kündigungen zu gefährden. Aufgrund der Altersstruktur der Beschäftigten ergibt sich daraus eine Zeitschiene bis zum Jahr 2030, wie in Anlage 1 dargestellt. Hierbei wird ausschließlich von einer Berentung der Mitarbeiter mit 65 Jahren ausgegangen, die übliche Fluktuation sowie Effekte personalwirtschaftlicher Maßnahmen können nicht berücksichtigt werden. Allerdings ist davon auszugehen, dass in Einzelfällen die dargestellte Einsparung wesentlich früher eintritt.

Durch Personalabbau wird im Zeitraum

- 1.) 2005 –2007 ein Einsparpotential in Höhe von 152.900€,
- 2.) 2008 – 2012 ein Einsparpotential in Höhe von 287.100€
- 3.) 2008 – 2030 ein Einsparpotential in Höhe von 645.800€ erreicht.

Die durch Personalabbau zu erreichende Summe beträgt insgesamt 1.085.800€

Premierenreduktion

Durch die Reduzierung um eine Neuinszenierung ab der Spielzeit 2005/2006, d.h. dem Haushaltsjahr 2006 werden 30.000€ Inszenierungskosten eingespart. Hier ist ein Einnahmeverlust in Höhe von 15.000€ durch die Veränderung der ABO-Reihe gegenüber zu stellen. (Anlage 2)

Die durch Premierenreduktion zu erreichende Einsparsumme beträgt 15.000€.

Reduzierung des Gästetats

Durch die Reduzierung des Gästetats lassen sich folgende Einsparungen erreichen: In der Spielzeit 2005/2006 50.000€ und in der Spielzeit 2006/2007 150.000€

Die durch die Reduzierung des Gästetats zu erreichende Einsparsumme beträgt 200.000€.

Neues Preissystem

Ein neues Preissystem wird bis zum Ende des Jahres 2005 erarbeitet. Dieses Preissystem soll auch für das bis zur Spielzeit 2006/2007 fusionierte Orchester gelten.

Die durch das Preissystem veränderten Einnahmen werden mit der zu erarbeitenden Beschlussvorlage dargestellt.

Gesamtübersicht Einsparungen /Umsetzungskosten

	Einsparung ohne Umsetzungskosten			Umsetzungskosten			Einsparung			Gesamt- einsparung
	bis 2007	2008 - 2012	2013 - 2030	bis 2007	2008 - 2012	2013 - 2030	bis 2007	2008 - 2012	2013 - 2030	
Personalkosten- einsparung	152.900	287.100	645.800	0	0	36.000	152.900	287.100	609.800	1.049.800
Premierenreduktion	30.000	0	0	15.000	0	0	15.000	0	0	15.000
Gästetats	200.000	0	0	0	0	0	200.000	0	0	200.000
GESAMT	382.900	287.100	645.800	15.000	0	36.000	367.900	287.100	609.800	1.264.800

Nach Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen wird im Konsolidierungszeitraum bis 2007 ein Einsparpotential in Höhe von 367.900€ erreicht werden.

Weiterhin wird in den Jahren 2008 – 2012 das Konsolidierungspotential 287.100€ und von 2013 – 2030 609.800€ betragen.

Die Gesamteinsparung beträgt 1.264.800€.

1. Ausgangssituation

Vom 11.03.2004 – 21.07.2004 erfolgte im Auftrag der Stadt Halle (Saale) eine externe Organisationsuntersuchung des Opernhauses Halle durch die Fa. Kienbaum. Ziel der Untersuchung war das Aufzeigen von Konsolidierungspotential.

In die Untersuchung nicht mit einbezogen wurde das Orchester des Opernhauses. Mit dem Fachkonzept zur Fusionierung des Orchesters mit dem Philharmonischen Staatsorchester Halle wurde hier bereits Einsparpotential aufgezeigt.

Durch die Zusammenführung der Verwaltungen des Opernhauses und des Philharmonischen Staatsorchesters ergibt sich über das FK zur Fusionierung hinaus weiteres Einsparpotential, auf das im FK gesondert eingegangen wird.

Das Opernhaus ist mit insgesamt 387,00 Vollzeitstellen ausgestattet. Diese untergliedern sich wie folgt:

Opernhaus Halle	
461 Intendant/in	387,00 1,00
Pers. Referent des Intendanten	1,00
Sekretär/in des Intendanten	1,00
Künstlerischer Bereich	225,75
Dramaturgie/Öffentlichkeitsarbeit	9,75
Statistik	1,00
Künstlerisches Betriebsbüro	2,00
Ausstattung	2,00
Künstlerische Mitarbeiter	12,00
Solisten	23,00
Ballett	28,00
Leitung	4,00
Solo	4,00
Tänzer	20,00
Chor	41,00
Leitung	2,00
Sänger/in	39,00
Orchester	107,00
Leitung	5,00
Sekretariat	1,00
Orchesterinsp./-wart	4,00
Musiker/in	97,00
Bereich Verwaltung	24,75
Verwaltungsdirektor/in	1,00
Sekretariat	1,00
Allgemeine Verwaltung	10,00
Bühnenpforte	5,00
Poststelle	1,00
Sicherheit	1,00
Litg. Abenddienst	1,00
Honorare und Lizenzen	1,00
Hauptkasse	1,00
Finanzbuchhaltung	3,00
Personalabteilung	2,00
Lohnbuchhaltung	2,75
Opern- und Konzertkasse	5,00
Bereich Technik	133,50
Technischer Direktor	1,00
Sekretariat	1,00
Technische Leitung	2,00
Hausverwaltung	13,00
Bühnentechnik	28,00
Leitung	3,00
Arbeiter	25,00
Werkstätten	47,75
Deko	21,87
Schneiderei	25,75
Regie	5,00
Beleuchtung	12,00
Leitung	2,00
Arbeiter	10,00
Ankündiger	9,25
Musik	9,00
Fuhrpark	3,00
Ton	2,63

Stand: 19.1.2005
Druck: 12.2.2005
461-05ALLST

Bei der Untersuchung des Opernhauses wurden die 107,00 Vollzeitstellen, die das Orchester betreffen, nicht einbezogen. Untersucht wurden 280,00Vollzeitstellen.

2. Konsolidierungspotential

2.1 nichtkünstlerischer Bereich (Kienbaum Seiten 32 und 57/58)

2.1.1 Verwaltung

Im Bereich Verwaltung werden 24,75 Vollzeitstellen vorgehalten.
Diese VZS stellen sich wie folgt dar:

- 1,0 VZS Verwaltungsleitung
- 1,0 VZS Sekretariat
- 10,0 VZS Allgemeine Verwaltung
- 3,0 VZS Finanzbuchhaltung
- 2,0 VZS Personalabteilung
- 2,75 VZS Lohnbuchhaltung
- 5,0 VZS Opern- und Konzertkasse

Im Ergebnis der Analyse wurde durch die Fa. Kienbaum festgestellt, dass in den Bereichen allgemeine Verwaltung Haushalt und Personal Einsparungen von 5,5 VZS erreicht werden können.
Diese 5,5 VZS werden durch Kienbaum wie folgt untersetzt:

- 2,0 VZS Verwaltung
- 2,5 VZS Pforte und Poststelle
- 1,0 VZS Arbeitssicherheit.

Die durch Kienbaum im Bereich Haushalt und Personal festgestellten 8,0 VZS entsprechen nicht den tatsächlichen Gegebenheiten. Im Opernhaus werden für diese Bereiche nur 7,75 VZS vorgehalten.
Das Einsparpotential gemäß der Kienbaum – Untersuchung reduziert sich um 0,25VZS auf insgesamt 5,25 VZS.

Nach Prüfung der Vorschläge kommt das Opernhaus zu den im Folgenden benannten Einsparungen:

In der Finanzbuchhaltung wird auf Grund der Untersuchung 1,0 VZS abgebaut.

Im Bereich Personal werden die vorgehaltenen 4,75 VZS im Zuge der Zusammenführung der Verwaltungen des Opernhauses und des Philharmonischen Staatsorchesters durch die im Pkt. 4.5 ausgewiesenen Veränderungen weiterhin benötigt.

Für den Bereich allgemeine Verwaltung weist Kienbaum ein Einsparpotential von insgesamt 3,5 VZS aus. Darunter 2,5 VZS Pforte/Poststelle und 1,0 VZS Arbeitssicherheit.

In der Untersuchung wird festgestellt, dass für die Arbeitssicherheit kein Personal vorgehalten werden muss. Hier sind gesetzliche Auflagen (Arbeitssicherheitsgesetz) einzuhalten.

Die im Opernhaus vorgehaltene Fachkraft für Arbeitssicherheit ist für die Sicherheit aller Bereiche des Opernhauses zuständig. Das erfordert unter Anderem auch die Anwesenheit bei Endproben und bei Veranstaltungen. Ebenfalls werden Gefährdungsanalysen erstellt und die Durchsetzung des Brandschutzes überwacht. Weiterhin werden Aufgaben wie Materialwirtschaft, technische Assistenz u.a. erfüllt. Diese VZS wird nicht eingespart.

Im Bereich Pforte und Poststelle werden 2,0 VZS eingespart.

Eine weitere Einsparung von 1,0 VZS wurde bereits im FK zur Orchesterfusionierung benannt und mit Personalkosten untersetzt. Dies wurde in der Untersuchung von Kienbaum nicht beachtet.

Insgesamt werden im Ergebnis der Untersuchung durch das Opernhaus im Bereich allgemeine Verwaltung 3,0 VZS eingespart, die ein Personalkostenvolumen von 112.253€ aufweisen.

2.1.2 Hausverwaltung/Fuhrpark/Betriebselektriker (Kienbaum Seiten 33-35 und 58)

In den o. g. Bereichen werden insgesamt 16,0 VZS vorgehalten. Diese untergliedern sich wie folgt:

11,0 VZS Hausverwaltung (Hausmeister/Haustechnik)
3,0 VZS Fuhrpark
2,0 VZS Betriebselektriker

Hausverwaltung (Kienbaum Seiten 32-34 und 57-58)

Im Bereich Hausverwaltung sind 11,00 VZS Reinigung, Hausmeister und Haustechnik besetzt. In der Untersuchung wurde für den Bereich Hausverwaltung aufgezeigt, dass 5,00 VZS eingespart werden können. Die einzusparenden Stellen untergliedern sich wie folgt:

1,0 VZS Hausmeister
2,0 VZS Haustechnik
2,0 VZS Reinigung

Die von Kienbaum ermittelten 3,0 VZS in den Bereichen Hausmeister und Haustechnik werden durch das Opernhaus eingespart.

In der Untersuchung wurde festgestellt, dass durch Erhöhung der Reinigungsschnelligkeit und der Reduzierung der Häufigkeit eine Einsparung von 2,0 VZS Reinigung zu erreichen ist.

Durch Kienbaum wurde bei der Angabe der wöchentlich zu reinigenden Fläche (11.500 m²) das Opernrestaurant mit einer Fläche von 350,0m² nicht berücksichtigt.

Weiterhin haben sich die zu reinigenden m² durch die Zusammenführung der Verwaltungen Opernhaus und Philharmonisches Staatsorchester um 1.089m² erhöht. (Darstellung Berechnung Anlage 3)

Bei Vorhalten von nur 2,0 VZS –wie in der Untersuchung festgestellt- müssen durch die verbleibenden Mitarbeiter 157,36m² pro Stunde gereinigt werden.

Bei Vorhalten von 3,0 VZS werden pro Stunde 104,91m² gereinigt.

Die von Kienbaum dargestellte Einsparung von 2,0 VZS und die Senkung der wöchentlich zu reinigenden Fläche stellt eine Absenkung der Qualität dar, die so nicht realisierbar ist. Das Opernhaus ist eine Einrichtung, die von 6.00 Uhr bis 24.00 Uhr und oft auch länger begangen und benutzt wird. Im Bühnenhaus und in der Verwaltung halten sich Mitarbeiter und Gäste auf, um ihre täglichen Aufgaben zu erfüllen.

Daraus resultiert eine hohe Anforderung an die Hausreinigung, da zu jeder Zeit und Witterung die Einrichtungen angemessen gesäubert sein müssen.

Weiterhin gehört zu den Aufgaben der Hausreinigung auch die Reinigung der Werkstätten, der Werbeabteilung, des Kostümfundus im Weidenplan und in der Frohen Zukunft.

Eine Reduzierung von 2,0 VZS führt zu einem massiven Qualitätsverlust, der den Gesamtzustand des Opernhauses negativ beeinflussen wird. Ebenso müssen Krankheit, Urlaubsvertretung und andere außerplanmäßige Termine berücksichtigt werden. Aus den o.g. Gründen wird im Opernhaus – abweichend von Kienbaum - 1,0 VZS abgebaut.

Fuhrpark (Kienbaum Seiten 35 und 58)

Durch die Untersuchung wurde festgestellt, dass in diesem Bereich von den vorhandenen 3,0 VZS Kraftfahrer 2,0 VZS abgebaut werden können.

Durch die Verstärkung der Zusammenarbeit mit anderen Bühnen und die Erweiterung der Gastspieltätigkeit ist dieser Stellenabbau jedoch nicht realisierbar. Sowohl die Inanspruchnahme ZGM als auch die Vergabe der Leistungen nach Aussen ist nicht möglich. Bei den zu transportierenden Gegenständen handelt es sich um Dinge, die entsprechend auf Spezialfahrzeugen transportiert wird.

Weiterhin kommt erschwerend hinzu, dass der Fuhrpark auch kurzfristig zu Gastspielen u.a. einsetzbar sein muß. (Anlagen 4 und 5)

Hier wird 1,0 VZS Kraftfahrer eingespart.

Betriebselektriker (Kienbaum Seiten 16 –17 und 58)

Die Betriebselektriker sind mit 2,0 VZS besetzt. Ausgehend von der Analyse wurde vorgeschlagen, hier 1,0 VZS abzubauen.

Da pro Probe und Vorstellung ein Bühnentechniker anwesend sein muß, und diese Arbeitskräfte für die Wartung der Bühnensteuerung verantwortlich sind, wird keine Möglichkeit gesehen, dem Stellenabbau zu folgen.

Der von Kienbaum vorgeschlagenen Aufgabenübernahme durch Beleuchter kann so nicht gefolgt werden, da hier unterschiedliche Qualifikationen in den Berufen gegeben sind z.B. benötigt ein Elektriker eine Errichtungsberechtigung, ein Beleuchter nicht.

In den Bereichen Hausverwaltung/Fuhrpark/Betriebselektriker werden 5,0 VZS mit einem Personalkostenvolumen von 163.809€ freigesetzt.

2.2 künstlerisch unterstützender Bereich ohne Orchester (Kienbaum Seiten 30 und 59/60)

Im künstlerische unterstützenden Bereich werden 26,75 VZS vorgehalten Diese stellen sich wie folgt dar:

- 9,75 VZS Dramaturgie/Öffentlichkeitsarbeit
- 5,0 VZS Statistik/Künstlerisches Betriebsbüro/Ausstattung
- 12,0 VZS künstlerische Mitarbeiter (KBB, Ausstattung, Repetitoren)

2.2.1 Dramaturgie/Öffentlichkeitsarbeit (Kienbaum Seiten 30 und 59-60)

Durch die Untersuchung wurde festgestellt, dass 4,25 VZS eingespart werden können.

Im Bereich Dramaturgie und Öffentlichkeitsarbeit werden 3,75 VZS eingespart.

Wie in der Untersuchung festgestellt, ist es durch den Abbau der Stelle Theaterfotograf notwendig, für das Anfertigen von Theaterphotos 6.000€ und weiterhin für Werbung 30.000€ in den Sachkosten zur Verfügung zu stellen.

Eine weitere Einsparung von 1,0 VZS wurde bereits im FK zur Orchesterfusionierung benannt und mit Personalkosten untersetzt. Dies wurde in der Untersuchung von Kienbaum nicht beachtet.

Die Einsparung im künstlerisch unterstützenden Bereich beträgt 3,75 VZS mit einem Personalkostenvolumen in Höhe von 141.032€.

2.3. Technischer Bereich (Kienbaum Seiten 13-26 und 62)

Für den technischen Bereich werden 69,88 VZS vorgehalten. Diese VZS unterteilen sich wie folgt:

- 28,0 VZS Bühnentechnik
- 12,0 VZS Beleuchtung
- 23,25 VZS Requisite/Ankleider/Maske
- 2,63 VZS Ton
- 4,0 VZS Leitung

2.3.1 Bühnentechnik/Beleuchtung (Kienbaum Seiten 13-16 und 62)

Durch die Untersuchung wurde festgestellt, dass im Bereich Bühnentechnik/Beleuchtung 3,0VZS eingespart werden können.

Diese 3,0 VZS werden im Opernhaus abgebaut. Die Personalkosteneinsparung beträgt 111.099€.

2.3.2 Requisite/Ankleider/Maske (Kienbaum Seiten 21-26 und 62)

Der Bereich ist mit 23,25 VZS besetzt. Durch die Untersuchung wurde ein Konsolidierungspotential von 2,0 VZS festgestellt.

In diesem Bereich werden 1,0 VZS mit einem Personalkostenvolumen von 33.033€ abgebaut.

2.3.3 Ton (Kienbaum Seiten 18 und 19)

Im Bereich Ton werden 2,6 VZS vorgehalten. Kienbaum geht von einer Einsparung von 0,8 VZS in diesem Bereich aus.

Hier wird keine Einsparung realisiert. Die Mitarbeiter werden in geteilten Diensten eingesetzt. So müssen z.B. Musicals von 3 Personen betreut werden.

2.3.4 Werkstätten (Kienbaum Seiten 26-29 und 73-76)

In den Werkstätten werden 47,75 VZS vorgehalten.

Diese VZS unterteilen sich in 22,0 VZS Deko-Werkstatt und 25,75 VZS Schneiderei.

Kienbaum stellt in der Untersuchung zwei Varianten -je nach Nutzung der Werkstätten durch nt, Thalia und Puppentheater- dar.

Variante 1

Nach dem derzeitigen Stand der Arbeiten der Werkstätten für das Opernhaus und die anderen Bühnen der Stadt geht Kienbaum von einer Stelleneinsparung von insgesamt 5,0 VZS aus.

Diese Variante beinhaltet, dass die Bühnen der Stadt die Leistungen der Werkstätten in Anspruch nehmen. Damit lassen sich ggf. Stellen an den Bühnen einsparen und die Mittel für Fremdfirmen reduzieren.

Mit Abbau von 5,0 VZS werden Personalkosteneinsparungen in Höhe von 209.467€ erreicht.

Variante 2

Wird eine Entscheidung gegen eine gemeinsame Nutzung der Werkstätten getroffen, dann wird weiteres Personal abgebaut. Es ergibt sich dann eine Reduzierung von 12,5 VZS. Die Entscheidung für diese Variante bedeutet aber im Endeffekt, dass die gemeinsame Nutzung der Theaterwerkstätten beendet wird, da die Kapazitäten dann nicht mehr ausreichend sind.

Zusätzlich zur Variante 1 und des unter Pkt. 2.6 aufgeführten zusätzlichen Einsparpotentials müssen dann weitere 6,5 VZS mit einem Personalkostenvolumen in Höhe von 223.730,00€ abgebaut werden.

2.4. Künstlerischer Bereich - Ensemble (Kienbaum Seiten 10 und 70)

Im Ensemble sind 5,0 VZS derzeit nicht besetzt. Dies wurde auch in der Untersuchung festgestellt. Diese Stellen sind bereits im FK zur Orchesterfusion zur Einsparung angezeigt und werden nicht wieder besetzt.

Eine weitere Einsparung wird von Kienbaum (Seite 60) nicht ausgewiesen.

2.5 strukturelle Veränderung der Disposition (Kienbaum Seiten 60- 61)

2.5.1 Probenstag, Drei-Plus-Eins-System und Hauptbühne (Kienbaum Seiten 60-61)

Der Personalabbau im Opernhaus soll unter sozial verträglichen Bedingungen durchgeführt werden. Um eine Kompensation der kw-Stellen zu erreichen ist es notwendig, Haustarifverträge abzuschließen.

Daraus resultierend wird eine Veränderung des Dispositionsschemas erforderlich.

Dies beinhaltet die Einführung eines Probenstages, an welchem auf der Hauptbühne ausschließlich Proben ohne Anwesenheit einer technischen Mannschaft durchgeführt werden können.

Der Probenstag wird mit Beginn der Spielzeit 05/06 eingeführt.

Bei der Ansetzung von Vorstellungen soll nach einem Drei-plus-Eins-System verfahren werden. Dies bedeutet, daß je Kalenderwoche auf der Hauptbühne maximal 3 Inszenierungen gespielt und eine weitere geprobt werden kann.

Die finanziellen Auswirkungen dieser Veränderungen durch Stellenwegfall sind in die Gesamtübersicht eingeflossen.

2.5.2 Rückführung des Gästetats (Kienbaum Seite 63)

Die seitens der Firma Kienbaum vorgeschlagene Reduzierung der Mittel für Gastengagements kann im Hinblick auf die langfristigen Planungsvorläufe sowie zur Vermeidung eines massiven künstlerischen Schadens für das Opernhaus nur auf plan- und maßvolle Art erfolgen.

Die sich aus der Analyse aufgezeigte Einsparung in Höhe von 200.000€ durch die Rückführung des Gästetats wird mit einem Teilbetrag in Höhe von 50.000 € erstmals in der Spielzeit 2005/2006 realisiert.

Die restliche Einsparsumme in Höhe von 150.000 € wird in der Spielzeit 2006/2007 realisiert.

Einsparpotential 200.000€

2.5.3 Reduktion von Premieren (Kienbaum Seiten 63-64)

Die Reduzierung um eine Neuinszenierung pro Spielzeit wird erstmalig in der 2. Hälfte der Spielzeit 2005/06 erfolgen, da bis zu dieser Zeit bereits für sämtliche Produktionen Verträge abgeschlossen sind.

Somit wird ab dem Haushaltsjahr 2006 eine Einsparung von 30.000 € in den Inszenierungskosten erreicht. Der mit dieser Maßnahme begründete Wegfall von 5 Stellen ist in der Einsparung durch Personalabbau berücksichtigt.

Eine Abo-Reihe beinhaltet derzeit 8 Vorstellungen. Bei einer Reduktion wird das Abo nur noch 7 Vorstellungen beinhalten. Daraus ergibt sich ein Einnahmeverlust von 15.000€. (Anlage 2)

Einsparpotential 15.000€

2.6. Weitere Einsparungen

Nach weiterer Prüfung der im Opernhaus vorgehaltenen Stellen wurde zusätzliches Einsparpotential ermittelt. Diese Einsparungen lassen sich durch Veränderungen in den Arbeitsabläufen und Umverteilung von Aufgaben erreichen.

Dabei handelt es sich um:

1,0 VZS Hauptkassierer	36.657€
1,0 VZS Referent des Intendanten	43.607€
2,0 VZS künstlerische Mitarbeiter	91.134€
2,0 VZS Bühnentechnik / Beleuchtung	71.429€
<u>2,0 VZS Werkstätten</u>	<u>72.279€</u>
	315.106€

3. Strategische Veränderungen (Kienbaum Seite 65 ff.)

3.1 Einführung eines neuen Preissystems (Kienbaum Seiten 65-68)

Das im Schlussbericht aufgezeigte Preissystem wird seitens der Theaterleitung uneingeschränkt befürwortet, jedoch sollte die Einführung erst zur Spielzeit 2006/07 erfolgen. Bereits zum Beginn der laufenden Saison wurde ein neues Preismodell verbunden mit einer Anhebung der Preise eingeführt, welches zunächst entgegen aller Erwartungen zu einem durchaus gravierenden Einbruch der Einnahmen (vgl. Tabelle) geführt hat.

Plan - Ist Vergleich Einnahmen

	2004			2005	
	Plan	Ist	Abweichung	Plan	Ist per 10.05.05
Eintrittsgelder	1.130.000	918.235	-211.765	1.185.000	349.417

Eine Verunsicherung der Besucher durch eine erneute Preisanpassung und die zwangsläufige öffentliche Erörterung in den Medien sollte daher zunächst vermieden werden.

Da sich im Zuge der zur Spielzeit 2006/07 vollzogenen Orchesterfusion ohnehin zahlreiche Veränderungen im Angebot dem Publikum gegenüber ergeben, wird dieser Zeitpunkt bevorzugt. Auch ist darüber nachzudenken, ob das neue Preismodell auch auf das Konzertangebot des neuen Orchesters übertragbar wäre. In der Untersuchung durch Kienbaum wurde dieser Vorschlag, dem das Opernhaus uneingeschränkt folgen kann, ausführlich dargestellt. Ein solches Preissystem soll zu Beginn der Spielzeit 2006/07 eingeführt werden. Die Erwartung von Mehreinnahmen in Höhe von 150.000 € erscheint zunächst als sehr optimistisch, vor allem vor dem Hintergrund der zwangsläufigen Angebotsreduzierung in Folge der Orchesterfusion. Die Einführung des Preissystems kann nach vorsichtiger Schätzung eine Einnahmeerhöhung von ca. 90,0 T€ bedeuten. Zu beachten ist in jedem Fall aber, dass nach bisherigen Erfahrungen der beabsichtigte Effekt mit zeitlicher Verzögerung eintreten wird. Hierzu wird bis Ende 2005 eine Preiskalkulation und eine Beschlussvorlage zur Veränderung der Eintrittspreise, bezogen auf den Verbund vorgelegt.

Die Darstellung der Veränderung des Spielplanes anhand einer Musterspielzeit ist bereits im FK zur Orchesterfusion dargestellt. (Anlage 5)

3.2 Erhöhung der Besucherzahlen (Kienbaum Seiten 69-69)

Die Steigerung der Besucherzahlen war und ist stets ein primäres Ziel der Theaterleitung, auf welches alle Marketing-Aktivitäten ausgerichtet sind.

Dies wird aus der Entwicklung in den vergangenen Jahren (vgl. Endbericht Kienbaum S. 5) deutlich. Bedingt durch die Orchesterfusion wird jedoch die Anzahl der Veranstaltungen im Musiktheater wie Konzertbereich in den kommenden Jahren abnehmen, so daß bereits ein Halten der aktuellen Besucherzahlen eine Steigerung der Auslastung und somit ein Erfolg wäre.

Besonderes Augenmerk soll auch in der Zukunft auf der Gewinnung neuer Abonnenten liegen, da hier die Zahlen trotz steigender Tendenz (rd. 10% in 2004) noch nicht zufriedenstellend sind. Bereits zum Beginn der Spielzeit 2005/06 wird in Zusammenarbeit mit der Mitteldeutschen Zeitung ein Abonnement eingeführt. Dieses beinhaltet einen repräsentativen Querschnitt durch das Repertoire des Opernhauses und wird ergänzt mit Zusatzleistungen der MZ. Die Überlegungen gehen dahin, künftig weitere neue Abonnementsangebote einzuführen. Hiermit wird eine Einnahmesteigerung in Höhe von 30,0T€ beabsichtigt und erwartet.

Die Überarbeitung der Marketing-Strategie erfolgt durch die neue Direktorin Marketing und Kommunikation ab Beginn der Spielzeit 05/06.

3.3 Strategische Maßnahmen zur Einnahmesteigerung

Zum Beispiel wird in der Spielzeit 05/06 – im Februar, in einer Zeit geringen Besucherzuspruchs – in Zusammenarbeit mit dem Cultour-Büro Herden das Festival „Women in Jazz“ im Opernhaus stattfinden. Zielstellung dieses Events ist es – wie auch bei der Reihe „Jazz in der Oper“ - neue Besucherkreise zu erschließen und die Auslastung zu erhöhen. Perspektivisch sind durch derartige Veranstaltungen Mehreinnahmen von rund 15 T€ zu erwarten.

Es wird angestrebt, die Verbindungen zur Wirtschaft weiterhin auszubauen. Dazu gehören sowohl das Anzeigen- und Sponsoringgeschäft, wie auch Kooperationen auf Kompensationsbasis. Vom Ausbau und der Erweiterung dieser Zusammenarbeit werden Einnahmerhöhungen von 10,0T€ erwartet.

Die Veränderungen des Kostendeckungsgrades, die sich aus der Umsetzung der beschriebenen Veränderung der Einnahmesituation ergeben, sind in der beigefügten Gesamtübersicht – Darstellung Kostendeckungsgrade - enthalten.

3.4 Konzentration der Spielzeit (Kienbaum Seiten 69-70)

Hier beschreibt die Firma Kienbaum eine Verfahrensweise, wie sie am Opernhaus Halle stets praktiziert wurde. Als Beispiel seien die Open-Air-Events in den ansonsten traditionell besucherschwachen Sommermonaten genannt.

3.5 Leistungsfähigkeit darstellender Bereich (Kienbaum Seiten 70-71)

Kienbaum schlägt hier die Wiederbesetzung von jeweils 2 Stellen im Opernchor und im Ballett vor, die im Zuge der Orchesterfusion als Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung angeboten wurden. Die Theaterleitung teilt diese Auffassung uneingeschränkt. Die entsprechenden Mehrkosten betragen 180.000 € im Jahr.

In Anbetracht der derzeitigen Haushaltssituation der Stadt Halle (Saale) wird von Seiten des Opernhauses jedoch keine Wiederbesetzung der Stellen erfolgen. Darüber sollte zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal beraten werden.

Der Vorschlag zum Aufbau eines Opernstudios wird ebenso begrüßt, hier entstünden Mehrkosten für Honorarkräfte in Höhe von ca. 75.000 Euro im Jahr sowie noch nicht zu spezifizierende Sachkosten. Ein Aufbau eines Opernstudios aus den eigenen Mitarbeitern der Opernhauses (Solorepeditoren) ist nicht realisierbar. Die Ansprüche, die an ein solches Studio gestellt werden können auf Grund der Eignung der Solorepeditoren nicht neben ihrer Tätigkeit erbracht werden. Da durch die angespannte Haushaltslage der Stadt derzeit keine finanziellen Mittel für solche Maßnahmen zur Verfügung stehen, sollte dieser Gedanke im Moment nicht weiter verfolgt werden.

4. Visionen (Kienbaum Seite 71 ff.)

4.1 Zielvereinbarungen (Kienbaum Seite 71-72)

Derzeit werden in der Stadt die Gespräche zu den strategischen Zielen und im weiteren zu den Zielvereinbarungen geführt.

Die Zielvereinbarungen speziell für das Opernhaus wurden Ende März 2005 abgeschlossen. Die von der Fa. Kienbaum in der Untersuchung benannten Zielstellungen wurden in diesen Gesprächen beraten und werden ggf. in die zu erarbeitenden Zielvereinbarungen aufgenommen.

4.2 Werkstätten (Kienbaum Seiten 26-29 und 73-76)

Durch den vorgesehenen Personalabbau von insgesamt 6,0 VZS soll die Werkstattkapazität den momentanen tatsächlichen Erfordernissen angepasst werden. Derzeit finden Gespräche zwischen dem GB IV und den städtischen Bühnen zur Frage der Werkstattnutzung statt, in deren Ergebnis eventuell weitere Anpassungen der Personalausstattung notwendig werden. Ebenfalls ist hier bei eventueller Verringerung der Nutzung der Werkstätten durch die städtischen Bühnen der Einnahmeausfall noch zu beziffern.

Nach Vorliegen der Ergebnisse der Untersuchung der Sprechtheater ist der Abschluss der Gespräche für Oktober 2005 vorgesehen, um die Ergebnisse der Untersuchung ggf. berücksichtigen zu können. Die Beigeordnetenkonferenz wird über das Ergebnis informiert. Wenn sich hier weitere Einsparungen ergeben, erfolgt die Fortschreibung des Fachkonzeptes.

4.3 Kooperation mit Dessau (Kienbaum Seite 76-79)

Die Idee der Bildung eines Staatsballetts mit Dessau konnte bisher nicht weiter verfolgt werden, da man sich am Anhaltischen Theater für einen anderen künstlerischen Weg entschieden hat. Abhängig von der weiteren Entwicklung in Dessau wird man den Gedanken zu gegebener Zeit wieder aufnehmen.

4.4 Staatsoper Sachsen-Anhalt (Kienbaum Seite 79-80)

Zu diesem Gedanken wurden bereits durch den Beigeordneten des Geschäftsbereiches Gespräche mit dem Land Sachsen-Anhalt geführt, die ergebnislos verlaufen sind.

Das Land Sachsen-Anhalt sieht sich im Theaterbereich zu einer solchen Hervorhebung, die im Zusammenhang mit dem Opernhaus aus städtischer Sicht als möglich und wünschenswert erscheint und deshalb im Zuge der Verhandlungen mit dem Land vorgeschlagen worden war, nicht in der Lage

4.5 Synergieeffekte aus der Verwaltungszusammenführung Opernhaus/Philharmonie

Die Abrechnung der Mitglieder des Philharmonischen Staatsorchesters erfolgt derzeit durch den Fachbereich 11, während das Opernhaus über eine eigene Lohnbuchhaltung verfügt. Dies sollte angesichts des Grundgedankens einer gemeinsamen Verwaltung, der Gleichbehandlung der Musiker in beiden Orchesterformationen sowie der Optimierung von Arbeitsabläufen dahingehend geändert werden, dass künftig alle Mitglieder des Verbundes durch die Lohnbuchhaltung des Opernhauses abgerechnet werden.

Dies führt zwar nicht zu einer Einsparung im Verwaltungsverbund, hier wird aber Kapazität im FB 11 freigesetzt.

5. Maßnahmen zur Umsetzung

Haustarifverträge (Kienbaum Seite 53 ff.)

Da sich der sozial verträgliche Personalabbau als langwierig erweist, wird zur Erreichung von kurz- und mittelfristigen Einsparungen vorgeschlagen, Haustarifverträge zu vereinbaren. Dieser Vorschlag steht auch in Übereinstimmung mit den Auffassungen des Kultusministeriums zur Notwendigkeit tarifstruktureller Veränderungen an den Bühnen im Land Sachsen-Anhalt.

Für die nach BAT-O bzw. BMT-G-O beschäftigten Mitarbeiter wird vergleichbar dem Haustarif der Stadt Halle eine Arbeitszeitreduzierung ohne Lohnausgleich um 10% angestrebt, wobei diese Reduzierung durch eine Kombination aus Absenkung der Wochenarbeitszeit sowie Gewährung zusätzlicher freier Tage erfolgen soll.

Für die BAT bzw. BMTG – Beschäftigten erfolgte durch die Stadt eine erste Kontaktaufnahme mit dem kommunalen Arbeitgeberverband zur Eingliederung der Beschäftigten in den bereits bestehenden städtischen Tarifvertrag.

Für die künstlerisch Beschäftigten wurden seitens der Stadt die Verhandlungen mit dem Deutschen Bühnenverein aufgenommen. Ziel ist hier, dass die Haustarife zum Beginn der Spielzeit 2005/06, also zum 1. August 2005, in Kraft treten können. Um sowohl der Stadt Halle als auch dem Opernhaus eine mittelfristige Stabilität zu bieten, ist hier eine Laufzeit der Haustarifverträge von mindestens 4 Jahren notwendig.

Um die Voraussetzungen hierfür zu bereiten, wurde seitens der Theaterleitung bereits die Dienstvereinbarung zur Arbeitszeitregelung mit dem Personalrat des Opernhauses zum 31. Juli 2005 gekündigt.

In Anlehnung an die anzustrebende Regelung für den nicht-künstlerischen Bereich sollte auch hier eine pauschale Vergütungskürzung um 10% angestrebt werden. Da für einen Großteil des künstlerischen Personals, nämlich die nach NV-Bühne/ Solo Beschäftigten, keine tarifliche Regelung der Arbeitszeit besteht, muss der Ausgleich ausschließlich über die Gewährung zusätzlicher freier Tage erfolgen, welche zur Vermeidung zusätzlicher Honorarkosten variabel gegeben werden sollten.

Für die NV-Bühne-Beschäftigten werden die Tarifverhandlungen durch den GB IV und das Opernhaus geführt. Die Verhandlungen wurden durch den zuständigen Beigeordneten und das Opernhaus bereits aufgenommen.

Durch Haustarifverträge können im nichtkünstlerischen Bereich bei einer Reduzierung der Arbeitszeit um 10% 448.600 € und im künstlerischen Bereich 664.500 € eingespart werden. Die Einsparsumme beläuft sich insgesamt auf **1.113.100 €**.

Tarifgruppe	Stellenanzahl	Bruttokosten für AG (ohne Sonderzuwendungen)	Ergebnis Kienbaum	Ergebnis Opernhaus
BAT	35,50	1.515.000	152.000	143.447
BMTG	90,13	2.929.000	292.000	305.193
Gesamt BAT/BMTG	125,63	4.444.000	444.000	448.640
NV Bühne/Einzelverträge	60,00	2.346.000	235.000	272.155
Chor/Balet	59,00	2.383.000	238.000	260.590
BTT	35,50	1.272.000	127.000	131.785
Gesamt künstl.Bereich	154,50	6.001.000	600.000	664.530
Gesamteinsparung	280,13	10.445.000	1.044.000	1.113.170

Wegfall bzw. Reduzierung von Zuwendung und Urlaubsgeld (Kienbaum Seite 57)

Im Rahmen oben beschriebener Haustarifverträge ist auch ein Verzicht auf die Zuwendung (Weihnachtsgeld) sowie das Urlaubsgeld anzustreben. Neben der Gewährung zusätzlicher freier Tage sollte der Arbeitnehmerseite als städtische Gegenleistung der Verzicht auf betriebsbedingte Kündigungen angeboten werden.

Bei einem Wegfall von Zuwendungen und Urlaubsgeld können Einsparungen in Höhe von **773.700€** realisiert werden.

Hier ist abzuwarten, inwieweit sich durch die Tarifverhandlungen Reduzierungen ergeben können. Als realistisch anzusehen ist hier nur eine Reduzierung in Höhe von 10% für alle Bereiche, angeglichen an den Tarifvertrag für die Stadt. Bei der Anpassung der Reduzierung an den Tarifvertrag der Stadt können Einsparungen in Höhe von 77.400€ erreicht werden.

Tarifgruppe	Stellenanzahl	Zuwendungen August-Dezember 2005	Zuwendungen Januar - Juli 2006	Gesamteinsparung	Einsparung durch Reduzierung der Zuwendungen um 10%
BAT	35,50	71.041	15.823	86.864	8.686
BMTG	90,13	153.352	28.532	181.884	18.188
Gesamt BAT/BMTG	125,63	224.393	44.355	268.748	26.875
NV Solo	60,00	62.717	148.147	210.864	21.086
BTT	59,00	32.013	76.781	108.794	10.879
Chor/Ballett	35,50	37.800	90.805	185.248	18.525
Gesamt künstler. Bereich	154,50	132.530	315.733	504.906	50.491
Gesamteinsparung	280,13	356.923	360.088	773.654	77.365

6. Zielstruktur

Opernhaus Halle	
4 61 Intendant/in	354,25 1,00
Sekretär/in des Intendanten	1,00
Künstlerischer Bereich	214,00
Drainage/Öffentlichkeitsarbeit	6,00
Statistik	1,00
Künstlerisches Betriebsbüro	2,00
Ausstattung	1,00
Künstlerische Mitarbeiter	11,00
Solisten	18,00
Ballett	28,00
Leitung	4,00
Solo	4,00
Tänzer	20,00
Chor	41,00
Leitung	2,00
Sänger/in	38,00
Orchester	106,00
Leitung	5,00
Orchesterinsp./-wart	4,00
Musiker/in	97,00
Bereich Verwaltung	21,75
Verwaltungsdirektor/in	1,00
Sekretariat	1,00
Allgemeine Verwaltung	7,00
Bühnenportier	4,00
Sicherheit	1,00
Ltg. Abenddienst	1,00
Honorare und Lizenzen	1,00
Finanzwesen	5,75
Leitung	1,00
Finanzbuchhaltung	2,00
Lohnbuchhaltung	2,75
Personalabteilung	2,00
Opem- und Kassenkasse	5,00
Leitung	1,00
Mitarbeiter/in	4,00
Bereich Technik	116,50
Technischer Direktor	1,00
Sekretariat	1,00
Hausverwaltung	10,00
Leitung	1,00
Bühnenhandwerker	2,00
Betriebselektroniker	2,00
Hausmeister	2,00
Wirtschaftshelfer	3,00
Bühnentechnik	25,00
Leitung	3,00
Bühnentechniker	22,00
Werkstätten	42,62
Leitung	1,00
Doko	16,87
Schneiderei	22,75
Requisite	5,00
Beleuchtung	10,00
Leitung	2,00
Beleuchter	8,00
Ankleider	8,25
Möbde	9,00
Fuhrpark	2,00
Ton	2,63
Zielstruktur	

Anlagen

- Anlage 1 Jahresscheiben Personalabbau
- Anlage 2 Veränderung Abo-Reihe
- Anlage 3 Reinigung
- Anlage 4 Fuhrpark 2004
- Anlage 5 Gastspiele 2004
- Anlage 6 Kostendeckungsgrade
- Anlage 7 Musterspielzeit

Anlage 1

Jahresscheiben Personalabbau																								
VZS	Stellennummer	Verg.-gruppe	frei ab	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2020	2021	2023	2027	2029	2030		
Intendanz																								
1,00	2000.110	NV Bühne	Referent	08/2005	43.607,00																	43.607,00		
Verwaltung																								
1,00	4010.050	BAT VI b	Hauptkassierer	XX/2012							36.657,00											36.657,00		
1,00	4010.060	BAT VII	Mitarbeiter/in	07/2019													33.798,00					33.798,00		
1,00	4010.090	BAT IX	Prüftrier/Telefonist/in	07/2006		29.825,00																29.825,00		
1,00	4011.010	BAT IV b	Finanzbuchhaltung	10/2015									48.630,00									48.630,00		
Dramaturgie/Öffentlichkeitsarbeit																								
1,00	1000.040	NV Bühne	Referent Öff.-Arbeit	08/2006		34.787,00																34.787,00		
1,00	2000.250	NV Bühne	Theaterfotograf	08/2029																		44.472,00		
0,75	4040.020	BAT VI b	Bibliothekar/in	11/2017												26.414,00						26.414,00		
1,00	4040.030	BAT VII	MA Werbung	03/2029																		35.359,00		
Künstlerische Mitarbeiter																								
1,00	1000.100	NV Bühne	Ausstattungsleiter				54.842,00															54.842,00		
1,00	1000.011	BAT VI b	Sekretärin GMD	12/2017												36.292,00						36.292,00		
Technischer Bereich																								
Hausverwaltung																								
1,00	4013.100	BMT 1 a	Reinigung	10/2017												29.893,00						29.893,00		
1,00	4013.090	BMT 5 a	Hausmeister	06/2016											33.407,00							33.407,00		
1,00	5070.020	BMT 4 a	Fuhrpark	04/2028																	34.561,00	34.561,00		
1,00	4013.030	BMT 5 a	Betriebshandwerker	10/2009				32.711,00														32.711,00		
1,00	4013.050	BMT 5 a	Betriebshandwerker	06/2009				33.237,00														33.237,00		
1,00	5020.150	BMT 5 a	Bühnentechniker	01/2019													35.783,00					35.783,00		
1,00	5020.210	BMT 4 a	Bühnentechniker	12/2020														36.801,00				36.801,00		
1,00	5020.220	BMT 5 a	Bühnentechniker	12/2011					38.515,00													38.515,00		
1,00	5030.080	BMT 4 a	Beleuchter	04/2014									35.392,00									35.392,00		
1,00	5030.100	BMT 5 a	Beleuchter	05/2019													36.037,00					36.037,00		
1,00	5060.040	BMT 4 a	Ankleider	09/2010					33.033,00													33.033,00		
Werkstätten																								
1,00	4080.010	BAT III		09/2008			58.546,00															58.546,00		
1,00	4080.030	BAT VII		03/2029																		34.646,00		
1,00	5040.020	BMT 6		10/2022															33.695,00			33.695,00		
1,00	5040.110	BAT Vb		04/2005	44.710,00																	44.710,00		
1,00	5050.050	BMT 7a		11/2007		36.258,00																36.258,00		
1,00	5050.060	BMT 7a		07/2013								36.258,00										36.258,00		
1,00	5050.110	BMT 7a		06/2012							37.633,00											37.633,00		
28,75					88.317,00	64.612,00	36.258,00	113.388,00	65.948,00	33.033,00	38.515,00	74.290,00	36.258,00	35.392,00	48.630,00	33.407,00	92.599,00	105.618,00	36.801,00	33.695,00	0,00	34.561,00	114.477,00	1.085.799,00
zusätzlich gem. Variante 2 Werkstätten																								
1,00	5050.160		Schneiderei	11/2013								33.210,00										33.210,00		
1,00	5040.120		Schlosserei	04/2014									34.261,00									34.261,00		
1,00	5050.030		Schneiderei	07/2016											36.362,00							36.362,00		
1,00	5050.040		Schneiderei	03/2020													31.979,00					31.979,00		
1,00	5050.070		Schneiderei	12/2022														36.362,00				36.362,00		
1,00	5040.030		Maler	06/2029																		34.688,00		
0,50	5040.090		Tischler	07/2026																16.868,00		16.868,00		
6,50					0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	33.210,00	34.261,00	0,00	36.362,00	0,00	0,00	31.979,00	36.362,00	16.868,00	0,00	34.688,00	223.730,00

Anlage 2

Abonnement

	Ist 2004		Reduzierung 1 Prem.		
	Gesamt-Abo	Gesamteinn.	Gesamt-Abo	Gesamteinn.	Abweichung
Premieren-Abo					
normal	81	14.064,00	81	12.306,00	-1.758,00
Abo-Preis - 50%					
Extra-Abo					
normal	32	2.784,00	32	2.436,00	-348,00
Abo-Preis - 50%	9	432,00	9	378,00	-54,00
Junges-Abo					
normal	18	586,00	18	512,75	-73,25
Abo-Preis - 50%	24	447,50	24	391,56	-55,94
Konzert-Abo 1					
normal	172	11.672,00	172	10.213,00	-1.459,00
Abo-Preis - 50%	37	1.776,00	37	1.554,00	-222,00
Konzert-Abo 2					
normal	71	3.629,00	71	3.175,38	-453,63
Abo-Preis - 50%	5	205,00	5	179,38	-25,63
Sonntagnachmittag-Abo					
normal	171	15.010,00	171	13.133,75	-1.876,25
Abo-Preis - 50%	53	3.574,00	53	3.127,25	-446,75
Samstag-Abo					
normal	186	16.763,00	186	14.667,63	-2.095,38
Abo-Preis - 50%	38	2.134,00	38	1.867,25	-266,75
Freitag-Abo					
normal	186	16.874,00	186	14.764,75	-2.109,25
Abo-Preis - 50%	20	1.522,00	20	1.331,75	-190,25
Mittwoch-Abo					
normal	103	9.030,00	103	7.901,25	-1.128,75
Abo-Preis - 50%	26	1.688,00	26	1.477,00	-211,00
Gesamt	1.232	102.190,50	1.232	89.416,69	-12.773,81

Anlage 3

Berechnung Reinigung

1. Berechnung Kienbaum

11.500,00 m ² wöchentliche Reinigung
4,00 Mitarbeiter
40,00 h/Woche
<hr/>
71,88 m ² Reinigung/Stunde

2. Berechnung der Veränderungen durch Zusammenführung der Verwaltungen Opernhaus und Philharmonie

11.500,00 m ² wöchentliche Reinigung
-90,00 m ² Aussengebäude Finanz- und Lohnbuchhaltung
350,00 m ² Opernrestaurant (durch Kienbaum nicht berücksichtigt)
604,60 m ² Aussengebäude Verwaltung Opernhaus und Philharmonie
224,50 m ² Aussengebäude Werbung Opernhaus
<hr/>
12.589,10 m ² wöchentlich zu reinigende Fläche

3. Berechnung m² pro Stunde

Variante 1
12.589,10 m ² wöchentliche Reinigung
4,00 Mitarbeiter
40,00 h/Woche
<hr/>
78,68 m ² Reinigung/Stunde

Variante 2
12.589,10 m ² wöchentliche Reinigung
3,00 Mitarbeiter
40,00 h/Woche
<hr/>
104,91 m ² Reinigung/Stunde

Variante 3
12.589,10 m ² wöchentliche Reinigung
2,00 Mitarbeiter
40,00 h/Woche
<hr/>
157,36 m ² Reinigung/Stunde

Anlage 4

Fahrten 2004

Monat	lfd.Nr.	Fahrziel	Monat	lfd.Nr.	Fahrziel
Januar	1	Bamberg	Februar	1	Leipzig
	2	2 x Queis		2	Schochwitz
	3	Niemberg		3	Taucha
	4	Leuna		4	2 x Bad Lauchstädt
	5	Leipzig		5	Tornau
	6	Magdeburg		6	2 x Glauchau
	7	2 x Flughafen		7	Mansfeld
	8	Berlin		8	Schochwitz
	9	Güntersdorf		9	Bamberg
	10	Stangerode		10	Niemberg
	11	Wiedemar		11	3 x Leipzig
	12	Eisleben		12	Flughafen
	13	Tornau		13	Landsberg
	14	2 x Bad Lauchstädt		14	Krielow
	15	Gutenberg		15	Klostermansfeld
März	1	2 x Bad Lauchstädt	April	1	Wiesbaden
	2	2 x Leuna		2	2 x Flughafen
	3	2 x Leipzig		3	Taucha
	4	3 x Flughafen		4	Hettstedt
	5	Zwintschöna		5	42 x Bad Lauchstädt
	6	2 x Merseburg		6	Leipzig
	7	Leverkusen		7	Leuna
	8	2 x Schwittersdorf		8	Birkenhügel
	9	Würzburg		9	2 x Berlin
	10	Bamberg		10	Schwittersdorf
	11	Radefeld		11	2 x Güntersdorf
	12	Dresden		12	München
	13	Senftenberg		13	Dessau
	14	Cemnitz			
	15	Gröbers			
	16	Berlin			
	17	Thallwitz			
	18	Weißenfels			
Mai	1	19 x Bad Lauchstädt	Juni	1	Hohenturm
	2	München		2	2 x Taucha
	3	8 x Merseburg		3	2 x Wiesenburg
	4	3 x Queis		4	2 x Leuna
	5	2 x Leuna		5	Schochwitz
	6	Gröbers		6	Thale
	7	Großpößna		7	2 x Bamberg
	8	2 x Leipzig		8	2 x Hamburg
	9	2 x Friedrichshafen		9	Uhingen
	10	3 x Flughafen		10	München
	11	Bamberg		11	Wettin
	12	München		12	4 x Flughafen
	13	Schwittersdorf		13	2 x Dresden
	14	Niemberg		14	Kloschwitz
	15	Teutschenthal		15	Berlin
	16	Berlin		16	Wallwitz
	17	PRAG		17	Queis
		18		Bad Lauchstädt	
		19		Eisleben	
		20		Niemberg	

Juli	1	Leipzig
	2	9 x Bad Lauchstädt
	3	Leuna
	4	2 x Niemberg
	5	3 x Teutschenthal
	6	Wetzlar
	7	Günthersdorf
	8	Uhingen
	9	2 x Cham
	10	Flughafen
	11	Berlin
September	1	Babelsberg
	2	4 x Leipzig
	3	Queis
	4	14 x Bad Lauchstädt
	5	2 x Schkopau
	6	2 x Niemberg
	7	2 x Schkeuditz
	8	Günthersdorf
	9	Dresden
	10	Schwittersdorf
	11	2 x Berlin
	12	Brachstädt
	13	Flughafen
	14	3 x Wittenberg
	15	Dieskau
November	1	5 x Bad Lauchstädt
	2	2 x Queis
	3	2 x Flughafen
	4	Weißenfels
	5	Dessau
	6	Wettin
	7	2 x Leuna
	8	2 x Günthersdorf
	9	Landsberg
	10	Seeburg
	11	Lettin
	12	Naumburg
	13	2 x Leipzig
	14	Ziegelroda
	15	MONTPELLIER
	16	TRIEST

August	1	2 x Leipzig
	2	Queis
	3	Brachstädt
	4	Tornau
Oktober	1	15 x Bad Lauchstädt
	2	3 x Leuna
	3	Langenweding
	4	Cemnitz
	5	Niemberg
	6	Leipzig
	7	Morl
	8	Merseburg
	9	Gutenberg
	10	Gröbers
	11	3 x Flughafen
	12	Taucha
	13	MONTPELLIER
	14	TRIEST
Dezember	1	2 x Naumburg
	2	Günthersdorf
	3	2 x Schwittersdorf
	4	2 x Queis
	5	Bennstedt
	6	2 x Flughafen
	7	Niemberg
	8	2 x Leuna
	9	Bad Lauchstädt
	10	Merseburg
	11	2 x Berlin
	12	3 x Teutschenthal
	13	Freyburg

Anlage 5

Kostendeckungsgrade

	Einnahme	Ausgabe	Kostendeckungsgrad
1. Haushaltsjahr 2005			
Opernhaus/Werkstatt mit Orchester incl. Kürz. FinAus	9.855.200	20.794.500	47,39%
Opernhaus/Werkstatt ohne Orchester , anteilige Kürzung Opernhaus an Kürz. FinAus	9.752.800	14.881.200	65,54%
Opernhaus/Werkstatt ohne Orchester , mit Haustarifvertrag 12,5% Reduzier. Arbeitszeit BAT/BMTG und 12,5% Reduzierung Zuwendungen Aug.-Dez. 05	9.752.800	14.100.100	69,17%

2. Haushaltsjahr 2006

Opernhaus/Werkstatt mit anteiliger Kürzung FinAus	9.672.600	15.099.400	64,06%
Opernhaus/Werkstatt mit anteiliger Kürzung FinAus und Haustarifvertrag BAT/BMTG	9.672.600	14.563.100	66,42%
Opernhaus/Werkstatt mit anteiliger Kürzung FinAus und betriebsbedingten Kündigungen in allen Tarifbereichen	9.672.600	14.013.600	69,02%

3. Perspektivische Entwicklung mit Erhöhung der Einnahmen

Opernhaus/Werkstatt mit anteiliger Kürzung FinAus und Haustarifvertrag BAT/BMTG und anteilige Erhöhung der Einnahmen (siehe Punkte Verbesserung Einnahmesituation)	9.817.600	14.563.100	67,41%
Opernhaus/Werkstatt mit anteiliger Kürzung FinAus, betriebsbedingten Kündigungen und anteiliger Erhöhung der Einnahmen (siehe Punkte Verbesserung Einnahmesituation)	9.817.600	14.013.600	70,06%

Die durch den Beschluss des Finanzausschusses geforderte Kürzung in Höhe von 630.400€ für das Haushaltsjahr 2005 hat durch die Budgetwertverringerung auch Auswirkungen auf den Planentwurf 2006.

Die Kürzung wurde für das Haushaltsjahr 2006 anteilig entsprechend des Personalkostenvolumens auf das Opernhausorchester umgelegt. Daraus ergibt sich für das Opernhaus ein Kürzungsbetrag in Höhe von 392.300€ und für das Orchester einen Kürzungsbetrag in Höhe von 247.500€.

Einnahmeerhöhung in Jahresscheiben

	2006	2007	2008
1. Neues Preissystem	20.000	40.000	30.000
2. Veränderung ABO	10.000	10.000	10.000
3. Events	5.000	10.000	
4. Kooperation mit Wirtschaft	3.000	3.500	3.500
GESAMT	38.000	63.500	43.500

Anlage 7

Modellspielzeit 2002/03 für Orch.d.OHH + PSH (104 + 93 Planstellen)

Entfällt bei weniger als 152 Musikern		Entfällt bei weniger als 135 Musikern				
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	
1.	Zauberflöte Bad Lauchstädt	1.Sinfoniekonz. <i>keine Proben da Hamburg-Gastsp+Donners- tagkonzert 26.9.</i>	Wiener Blut Prem.	Dornröschen 2.Philh. Halle	Neujahrskonz Konzert IX.Beet. Halle	1.
2.				Papageno 2.Philh. Halle		2.
3.	Benefizkonzert Halle	Rigoletto Konzert Halle	Wiener Blut Agleia Leuchtturm		Wiener Blut	3.
4.		Jesus Christ Konz Bielefeld Programm 1.Domkonz.	2Kinderkonzerte Merseurg	Nussknacker Konzert Kiel	Turandot Neujahrskonzert Merseburg	4.
5.	1.Domkonzert Halle Probe Turandot	Orpheus	Hillary	Nussknacker Nussknacker Rückfahrt Gastspiel Kiel	Neujahrskonzert Gastspiel Leuchtturm Neujahrskonzert Weißenfels	5.
6.	1.Domkonzert Halle Probe Turandot	Turandot	Wiener Blut <i>Proben für Konz.7.11.</i>	Papageno Turandot	Neujahrskonz. Konzert Halle Konzert Köthen	6.
7.		Hillary	Agleia 2.Konzert am Donnerstag Halle Proben für 2.Sinfoniekonz.	Scherz,Satire	Papageno	7.
8.	1.Domkonzert Magdeburg nicht probiert	Hillary	Wiener Blut Konzert siehe 7.11. Merseburg	Nussknacker Nussknacker Konzert Havelberg		8.
9.		Pav.Konz.	Scherz,Satire WA Konzert siehe 7.11. Eisleben	Papageno 2.Kammerkonzert HFO Pr.f.Do.Konzert		9.
10.	Konzert Celle nicht probiert		Rigoletto Konzert Halle	Agleia Orpheus	Orpheus <i>Proben f. 3.Phil.Konz.ert</i>	10.
11.		Jesus Christ	Kammermusik	Agleia Nussknacker <i>Pr. Donnerstagskonzert</i>	Wiener Blut <i>Proben f.3. Phil.Konzert</i>	11.
12.		Jesus Christ	2.Sinfoniekonzert Konzert siehe 7.11. Köthen	Agleia 3.Konzert am Donnerstag Halle	Giselle 3.Philh. Halle	12.
13.		Agleia Prem 2. Konzert Halle Klass.Erbe		Im weissen Rössl Kinderkonzert Halle	3.Philh. Halle	13.
14.	Turandot Prem. Konzert Zeitz	Agleia	Agleia	Dornröschen Familienkonzert Halle		14.
15.	Einspie- ltag O.d.OH H 1.Konzert Halle Klass.Erbe	Agleia 2.Prem 1.Kammerkonz.coll.instru- ment.	Rössl	Nussknacker Familienkonzert Halle Kammermusik	Konzert Stendal GP Traviata	15.
16.	Einspie- ltag O.d.OH H	Benefizkonzert Berlin <i>Proben 1.Phil.Konz.</i>	Jesus Christ	Nussknacker 2 Konzerte Eisleben		16.
17.	Jesus Christ WA		Giselle Konzert Mainz		Traviata Prem. Konzert Wolfsburg	17.
18.	Turandot	Jesus Christ		3.Siko <i>Proben parallel zu</i> <i>Donnerst-Kinder +Familien</i> <i>+Stendalkonzert</i>	Evita WA HFO – Konzert Gastspiel	18.

19.	Einspieltag PSH		Zauberflöte Bad Lauchstädt	Gastsp. Titus WA Proben Dornr.+Konz.23.+24.11		Dornröschen	19.
				Jugendkonzert Halle Proben Dornröschen		Konzert Schleswig	
20.	Einspieltag PSH		Zauberflöte Bad Lauchstädt Hillary	Gastspiel Titus	Turandot	Papageno	20.
			1.Philh. Halle	Hillary			
21.		Opernball 2.Domkonzert Halle	Hillary	Gastspiel Titus	Nussknacker		21.
			1.Philh. Halle Proben Wiener Blut				
22.	Pav.Konzert <i>Probe n.f. Open Air</i>	2.Domkonzert Merseburg		Gastspiel Titus Leuchtturm WA	Scherz,Satire SchlagercockPrem. 2 Konzerte Halle		22.
23.				Gastspiel Titus Benefizkonzert UnicefHalle	Schlagercockt.	Konzert Schweinfurt	23.
24.	Titus WA Bad Lauchstädt <i>Probe n.f. Open Air</i> Open Air Halle		Konzert Ilmenau Proben Wiener Blut	Gastspiel Titus Agleia Leuchtturm		Traviata	24.
				Konzert Halle			
25.	Titus Bad Lauchstädt Open Air Magdeburg	Jesus Christ	Im weissen Rössl	Gastspiel Titus Kammermusik	Nussknacker Nussknacker	Im weissen Rössl	25.
						Konzert Leipzig	
26.		1.Konzert am Donnerstag Halle	Turandot	Konzert Leipzig HP Dornröschen	Gastspiel HFO Rigoletto	Orpheus Kammermusik Chorkonzert Halle	26.
27.		Turandot Gastspiel Hamburg	Orpheus Kammermusik	Hillary	Dornröschen		27.
28.		Zauberflöte Bad Lauchstädt Konzert Hamburg	2 Kinderkonz. Halle	Agleia HFO Konzert Köthen Proben für 2.Philh.Konzert	Orpheus <i>Proben für IX.Beethoven</i>	4.Siko <i>Proben parallel zu Schweinfurt/Leipzig/Chorkonzert</i>	28.
29.		Rigoletto WA Gastspiel Hamburg	Kinderkonzert Magdeburg	Papageno Dornröschen Prem <i>Proben für 2.Philh.Konz.</i>	Wiener Blut	CD-Prod. <i>Probe für 4.Phil.Konz.</i> Traviata	29.
30.			Kinderkonzert Dessau	Wiener Blut <i>Proben für 2.Phil.Konz.</i>	Jesus Christ <i>Proben für IX.Beethoven</i>	CD-Prod. <i>Probe für 4.Phil.Konz.</i>	30.
31.	Zauberflöte WA Bad Lauchstädt	XXXXXXXXXXXX XXXXXX	Giselle WA	XXXXXXXXXXXX XXXXXX	Im weissen Rössl Im weissen Rössl		31.

	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
1	Dornröschen <i>Proben f. 4. Philh. Konz.</i>	Deidamia HFO	Schlagercockt.	Dornröschen	Scarlet Pimpernell Spuk im Händelhaus		1.
2	Wiener Blut 4. Philh. Halle	Wiener Blut Konzert Halle Proben parallel zu Elektrapr.	Konzert Bayreuth	Schwanensee		Agleia CD-Produktion	2.
3	4. Philh. Halle		Scarlet Pimpernell 5. Konzert am Donnerstag Halle	Zauberflöte Bad Lauchstädt Tschaikowski- Gala	Spuk im Händelhaus Konzert Hoch- Schule für Kimu <i>Parallel z. Proben f. Konz. 8.6.</i>	Agleia Sonderkonzert Halle	3.
4	Schlagercockt.		Elektra	Zauberflöte Bad Lauchstädt	Spuk im Händelhaus	Sp. Barocco <i>Proben parallel zu Pr. f. Abschlusskonz. + Brigdes</i>	4.
5			Evita	Hillary	Händel-Gala HFO Händelfestspiele	Titus Bad Lauchstädt Sp. Barocco	5.
6	HFO Konz. Gastsp. <i>Proben f. Fidelio, Scarlet + 4. Konz. Klass. Erbe</i> Konzert Halle	Konzert Halle	Orpheus	HFO Konz. Gastsp.	Imneo Prem. HFO Händelfestspiele	Sp. Barocco <i>Nicht probiert</i>	6.
7	Traviata	Dornröschen	Jesus Christ Konzert Friedrichshaf. Jesus+Pr Coll. instr.		Move/Letters Schöpfungsgarten WA Händelfestspiele Konzert Halle Händelfestspiele	Spuk im Händelhaus CD-Prod. HFO	7.
8	Fidelio Konzert Merseburg	Schwanensee	3. Kammkonz. collegium instr.		Imeneo HFO Händelfestspiele Schöpfungsgarten Händelfestspiele Konzert Halle Händelfestspiele	Spuk im Händelhaus <i>Sp. Barocco Nicht probiert</i> CD-Prod. HFO	8.
9	Agleia 4. Konzert Halle Klass. Erbe	Nussknacker	Hillary	Blaubart Prem.	Carmen	<i>Sp. Barocco Nicht probiert</i> CD-Prod. HFO	9.
10			Schlagercockt.	Scarlet Pimpernell	Carmen		10.
11	Hillary	Hillary	Move/Letters	Blaubart 6. Philh. Halle	Deidamia WA HFO Händelfestspiele Spuk im Händelhaus Händelfestspiele	<i>Sp. Barocco Nicht probiert</i> CD-Prod. HFO Konzert Thale	11.
12			Konzert Frankf. <i>Parallel zu Proben 5. Philh. Konzert</i>	6. Philh. Halle	Schöpfungsgarten Händelfestspiele	<i>Sp. Barocco Nicht probiert</i>	12.

13		Schulprojekt Wiener Blut 4.Konzert am Donnerstag Halle Pr. parallel zu Elektrapr.	Move/Letters 5.Philh. Halle	8.Siko <i>Proben parallel zu Proben 6.Philh.Konz.</i>	Scarlet Pimpernell <i>Probe für Brigdes</i>	Sp.Barocco <i>Nicht probiert</i>	13.
14	Scarlet Pimpernell	Elektra Prem.	5.Philh. Halle	Gastspiel Deidamia HFO <i>Parallel zu Proben Pav.Konz.+ Klass.Erbe am 15.5.</i>	Imeneo HFO Händelfestspiele Spuk im Händelhaus Händelfestspiele Konzert Galgenbg Händelfestspiele		14.
15	Scarlet Pimpernell	Scarlet Pimpernell Konzert Berlin Proben parallel zu Elektrapr.	Hillary	Gastspiel Deidamia HFO Pav.Konz Konzert Halle	Elektra Konzert Galgenbg Händelfestspiele	Theaterferien bis 10..8.03 (Orchester)	15.
16		Elektra Kammermusik Konzert Köthen	Move/Letters	Gastspiel Deidamia HFO Move/Letters			16.
17			Jesus Christ	Blaubart	Spuk im Händelhaus Konzert München Parallel zu Pr.f. 9.Siko ab 18.		17.
18		Schlagercocktail	Fidelio Chorkonzert Halle	Im weissen Rössl 6.Konzert Halle <i>Klass.Erbe</i>		Konzert Reichenau	18.
19		Elektra Konz. Villingen	Move/Letters	Schlagercockt.	Konzert Leipzig Parallel zu Proben 9. Siko	Konzert Unterschleiß.	19.
20		Agleia Schlagercocktail	Rössl	Agleia Pr. f. 22.5. Jesus Christ	Imeneo HFO		20.
21	Schlagercockt.	Agleia Im weissen Rössl	Evita	Blaubart <i>Proben für 6. Donnerstagskonzert</i>	Titus Bad Lauchstädt Move/Letters Konzert Dresden Programm vom 17.6.	Konzert München	21.
22	Fidelio Messiah from Scr.	Fidelio Konzert Merseburg Programm vom 15.3.		Jesus Christ 6.Konzert am Donnerstag Halle	Agleia Titus Bad Lauchstädt		22.
23	Deidamia HFO	Evita	7.Sinfoniekonz.	Elektra			23.
24	Pav. Konz.	Agleia		Zauberflöte Bad Lauchstädt Konzert Zeitz	9.Sinfoniekonzert Konzert Berlin		24.
25	5.Siko HFO	Agleia 6.Siko	Konzert Halle <i>Musikrat Proben parallel zu 7.Sinfoniekonzert</i>	Agleia Zauberflöte Bad Lauchstädt Kammermusik			25.
26	Scarlet Pimpernell Konzert Stendal Probe Elektra	Konzert Stendal Programm 15.5. Event. Proben parallel zu Proben 6.Sinf.Konz.	Carmen WA				26.
27	Hillary		Traviata		Spuk im Händelhaus Blaubart		27.
28	Traviata	Giselle		Konzert Stendal	Zauberflöte Bad Lauchstädt		28.

					Konzert Naumburg Dom	
29	XXXXXXXXXX	Elektra		Evita	Zauberflöte Bad Lauchstädt Konz. Gastsp. HFO	29.
		Konzert Zeitz				
30	XXXXXXXXXX	Scarlet Pimpernell	Chorkonzert Halle	Move/Letters		30.
31	XXXXXXXXXX	Hillary Pav.Konz.	XXXXXXXXXX	Carmen	XXXXXXXXXXXXXX	31.
				Konzert Havelberg Dom		

